

1.	Die Zeichnung	Arten, Bedeutung, Funktion, Mittel der Zeichnung kennen. Zeichentechniken kennen und Anwendungen erklären können. Wesen, Ausdrucks- und Darstellungswerte der Zeichnung erfassen. Eigene Zeichnungen den „Arten der Zeichnung“ zuordnen, Zeichentechniken und Gestaltungsmittel näher erläutern können.
2.	Das Stilleben – Die Sprache der Dinge	Definition des Begriffes „Stilleben“. Arten und kunstgeschichtliche Entwicklung des Stillebens kennen. Bildbeispiele benennen und zeitlich einordnen können. Gedanken über die Motivation von Künstlern, Gegenstände darzustellen, formulieren. Eigene praktische Arbeiten zum Thema „Stilleben“ erklären und ihre bildnerische Sprache (Anwendung der Mittel, Elemente) beschreiben können.
3.	Das Selbstporträt	Den Begriff „(Selbst-)Porträt“ definieren. Verschiedene Porträttypen nennen und Bildbeispiele stilistisch erkennen und chronologisch ordnen können. Überblick über die geschichtliche Entwicklung des „Porträts“ geben. Bildnerische und gestalterische Aspekte als Mittel zur Selbstdarstellung und Vermittlung von Ausdruck benennen. Proportionsschema kennen und veranschaulichen können. Gestaltungs- und Darstellungsabsichten des eigenen Selbstporträts – als gezeichnetes bzw. gemaltes Bild reflektieren können.
4.	Perspektive und Raum	Perspektivische Darstellungsformen, Konstruktionen und Raumvorstellung bzw. Raumdarstellungen kennen und aufzeigen. Geschichte der Perspektive bzw. Raumdarstellungen in der Geschichte kennen. Anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte Begriffe wie Bedeutungsperspektive, Zentralperspektive, Farbperspektive etc. erklären. Anhand von eigenen Arbeiten räumliche Situationen bzw. Darstellungsprinzipien veranschaulichen können.
5.	Die Druckgrafik	Disziplinen, Merkmale und Gestaltungsmittel der Druckgrafik kennen, beschreiben und zuordnen können. Künstler/-innen und ihre druckgrafischen Arbeiten exemplarisch kennen und erklären können. Prozess des Farblinolschnittes bzw. der Kaltnadelradierung anhand eigener Arbeiten erklären und veranschaulichen können. Motive der eigenen Arbeiten beschreiben.
6.	Das Plakat	Prinzipien der Plakatgestaltung und kunstgeschichtliche Bezüge in der Entwicklung des Plakates kennen und benennen können. Funktionen des Plakats früher und heute erläutern. Komponenten für eine effektive Plakatgestaltung nennen können. Eigene Arbeit zum Plakat in Bezug auf den Entstehungsprozess und der Aussage (Mitteilung) erklären können.
7.	Körpersprache – Paardarstellungen Storyboard	Wechselwirkung von Darstellung, Form und Inhalt aufzeigen können. Möglichkeiten der Darstellung von Körpersprache anhand ausgewählter Beispiele aus der Kunstgeschichte veranschaulichen können. In Zusammenhang mit der eigenen praktischen Arbeit den Begriff „Storyboard“ definieren. Charakteristische Elemente und Darstellungsarten des Storyboards aufzeigen.
8.	Abstrakte Plastik Torso, Moore – organische Formen	Plastiken zur menschlichen Figur aus der Kunstgeschichte zuordnen und beschreiben können. Plastische Gestaltungsprinzipien kennen und den Einsatz anhand von Beispielen erörtern. Die Natur als Quelle der Inspiration für plastisches Gestalten anhand exemplarischer Beispiele aufzeigen. Entstehungsprozess, Materialsprache, formal-bildnerische Aspekte und Darstellungsform in Zusammenhang bringen und anhand der eigenen Arbeit veranschaulichen können.

9.	Maltechniken und Gattungen der Malerei	Arten, Merkmale und technische Prinzipien und Gestaltungsmöglichkeiten der Maltechniken kennen und nennen können. Die Gattungen der Malerei und ihre Rangordnung nennen. Ausgewählte Bildbeispiele zu den Gattungen aus der Kunstgeschichte kennen und zuordnen. Eigene Arbeiten hinsichtlich Technik und Gattung benennen und beschreiben können.
10.	Neue Wirklichkeiten – Pop-Art, Nouveau Realisme, Aktionskunst, Land Art	Kunstrichtungen, Künstler/-innen und Werke zu den „Neuen Wirklichkeiten“ kennen, erklären und zuordnen können. Künstlerische Konzepte, Arbeitsmethoden und Gestaltungsweisen dieser Richtungen aufzeigen können. Techniken, Begriffe, Motivwahl von Werken der „Neuen Wirklichkeiten“ in Zusammenhang mit ästhetischen und sozialen Aspekten überdenken und vorstellen. Entstehungs- und Gedankenprozess der eigenen praktischen Arbeit zur Thematik erklären und veranschaulichen können.
11.	Der Blick ins Unbewusste – Der Surrealismus	Stilmerkmale, Intentionen, Künstler/-innen, Werke und Bildfindung (Motive) des Surrealismus kennen und erklären können. Spezielle experimentelle Techniken, Darstellungs- und Gestaltungsvarianten dieser Kunstrichtung erörtern. Eigene Arbeiten zum Surrealismus hinsichtlich Inhalt, Technik und Darstellung beschreiben können.
12.	Naturstudium – Fotografie, Neue Sachlichkeit	Definition des Begriffes „Naturstudium“. Bedeutung, Wesen und Formen des Naturstudiums kennen und in kunstgeschichtliche Bezüge bringen. Naturstudium und Fotografie gegenüberstellen, Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten nennen können. Merkmale, Intentionen und Inhalte der Kunstrichtung „Neue Sachlichkeit“ aufzeigen und erörtern können. Künstler/-innen dieser Kunstrichtung kennen und ihre Arbeit vorstellen. Eigene Arbeiten zum Naturstudium und fotografische Arbeiten beschreiben und vergleichen.
13.	Wege zur Abstraktion	Definition, Bedeutung und Erscheinungsformen von Abstraktion in der Kunst anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte erörtern können. Im Speziellen die Zielsetzungen und malerische Vorgehensweisen der drei Künstler Kandinsky, Mondrian und Klee vergleichend erläutern können. Formale und gestalterische Varianten eines Abstraktionsprozesses beschreiben und veranschaulichen können. Anhand der eigenen Bildfolge die Entwicklung zum abstrakten Werk erklären und veranschaulichen können.
14.	Elemente der bildenden Kunst	Elemente der bildenden Kunst kennen und anhand von Beispielen aufzeigen. Bedeutung und Funktion bildnerischer Elemente im schöpferisch-kreativen bzw. künstlerischen Prozessen erklären können. Anhand eigener Arbeiten Gestaltungen mit bildnerischen Elementen veranschaulichen können.
15.	Werkbetrachtung	Aspekte der Bildbetrachtung, Analyseschemata, anhand ausgewählter Beispiele veranschaulichen. Die einzelnen Schritte der klassischen Bildanalyse beschreiben. Über die Bedeutung von Kontextwissen für die Analyse eines Bildes sprechen. Eigene Werke und Werke aus der Kunstgeschichte exemplarisch nach gewissen Aspekten der Werkbetrachtung analysieren und beschreiben können.

Mag. Karin Mosbacher